

und sogenannte Gelüste nicht ohne Weiteres zu befriedigen, als namentlich auch bei eingetretener Besserung der Drang nach kaltem säuerlichem Getränk fordbauert, und dessen Befriedigung den Kranken gar häufig aufs Neue in Gefahr stürzen kann.!

10) Denjenigen Personen, die sich der Pflege von Brechruhrkranken widmen, ist zu empfehlen, ihre Kräfte nicht durch übermäßige körperliche Anstrengungen, besonders durch zu häufig sich wiederholende Nachtwachen, zu erschöpfen, sich nicht zu sehr dem Genuße der freien Luft zu entziehen, des Morgens zu gehöriger Zeit ein passendes Frühstück zu nehmen, und die übrigen Vorschriften in Absicht auf Diät und Reinlichkeit zu beobachten, auch durch Kauen von Wachholderbeeren und Kalmswurzel und Ausspucken des im Munde sich sammelnden Speichels, oder durch Zerfließenlassen von Pfeffermünzeltchen im Munde etwaigen Reizungen von Ekel oder Uebelkeit zu begegnen, falls solche aber wirklich eingetreten sind, den Arzt deshalb zu befragen.

11) Die Sorge für die Reinlichkeit in dem Krankenzimmer ist für den Kranken sowohl als für die Gesunden von doppelter Wichtigkeit, und es ist daher aus dem Krankenzimmer nicht nur Alles zu entfernen, was die Luft verunreinigen könnte, sondern es sind zu diesem Zwecke auch außer dem vorsichtigen Lüften des Zimmers nach Anordnung des Arztes künstliche Mittel, wie Essig- oder Chlorräucherungen, anzuwenden.

12) Alle unnötigen Krankenbesuche sind abzuhalten, indem durch sie leicht die Krankenpflege gestört wird, sowie hierbei leicht eintretende Gemüthsbewegungen den Kranken sowohl als den Gesunden Nachtheil bringen können.

Stuttgart, den 28. August 1849.

Königl. Medicinal-Collegium.

## Vermischtes.

### Zur Obstkunde und zweckmäßigen Benutzung der Baumfrucht.

(Fortsetzung.)

B. Zu den unvollständigen Kalvillen mit weitem Kernhause und ohne Rippen gehören besonders:

10) Der italienische weiße Rosmarinapfel. Eine lachend schöne Frucht, und eine wahre Zierde auf der Obstschale. Man sieht den Apfel nicht anders an, als wäre er aus Wachs geformt. Er hat eine höchst feine glänzende Haut, ist gelblich weiß, und meistens auf der Sonnenseite rötlich angelauten. Allenthalben hat er mäßig zerstreute helle weiße Punkte, die seine Zierde erhöhen. Sein Bau ist länglich, oben etwas zulaufend, fast in der Gestalt und Größe eines Gänseiees. Die Blume befindet sich in einer mäßigen und kleinfaltigen Vertiefung. Sein Stiel ist lang und zart, und steht in einer zwar sehr tiefen, aber engen Ausbuchtung, die gewöhnlich mit einem gelbbraunlichen etwas rauhen Flecken besetzt ist, als ob die Natur diese Stelle hätte austapeziren wollen, um die Beschädigung der feinen Haut durch den Stiel zu verhüten. Sein Fleisch ist schneeweiß, überaus zart, milde, voll edlen süßen Safts, doch ohne Gewürz, aber schmackhaft genug. Sein Kernhaus ist sehr weit, nach Kalvillenart, und enthält gewöhnlich 20 Kerne, in jeder der 5 Kammern 4 Kerne, welche bei seiner Zeitigung los liegen. Er wird essbar um die Mitte und das Ende Novembers, und hält sich bis zum Februar.

11) Der gestammte rothe Herbstkalvil. Ein schöner, ansehnlich großer, vortrefflicher Tafelapfel, gewöhnlich von etwas kugelförmiger Gestalt. Die Blume steht fast flach, oder nur in einer seichten Einsenkung, und ist mit feinen Rippen und Falten umgeben, die aber sehr flach über die Frucht hinlaufen. Der einen Zoll lange Stiel steht in einer seichten Höhle. Die Grundfarbe der Schale ist grüngelb. Ueber derselben ist die ganze Frucht mit dunkelrothen, sehr unregelmäßigen Streifen bedeckt, zumal auf der Sonnenseite. Der Apfel welkt nicht, und riecht sehr violenartig. Das Fleisch ist weißgrünlich, locker, markig, ziemlich saftig, und von feinsüßem, Geschmack. Im Fleische bemerkt man grünlüche Adern, die von alten Bäumen rötlich sind.

Der Baum ist sehr tragbar, die Augen sind klein, herzförmig, liegen fest auf und haben starke Augenträger. Die Frucht ist schon zeitig im November, hält sich aber bis Februar, wo sie indessen den Geschmack verliert. Sie gehört zum ersten Range.

12) Der Melonenapfel.

Er hat seinen Namen sowohl von der Gestalt, als von dem Geruch, welcher sich der Melone nähert. Er ist sehr groß, lang und von gleicher Dicke, oben und unten aber stumpf; die von mittlerer Größe sind 3 Zoll lang und 2 Zoll dick, gelb und auf der Sonnenseite roth gesprengt. Es ist eine gute Kalvilart vom zweiten Rang, hat sehr weißes zartes Fleisch, von angenehmem mürktem Geschmack. Er ist reif zu Anfange Januars, und hält sich fast den ganzen Winter hindurch.

(Fortsetzung folgt.)

## Benutzung des Stoppelflees.

Es sind verschiedene Versuche darüber angestellt, ob es rätlich sei, den Stoppelflee noch im Herbst zu benutzen und man hat das Resultat erhalten, daß sich bei dieser Benutzung durchaus kein Verlust, im Gegentheil ein entschiedener Vortheil herausstellt. Der Ertrag des Stoppelflees belief sich auf einigen Aekern auf ungefähr 1000 Pfd. vom magdeb. Morgen, wobei die Ergiebigkeit an Kleheu im folgenden Jahre durchaus nicht geschmälert wurde.

## Literarische Anzeigen.

### Bähr's Neuentdeckte Heilmittel.

Zum wahren Heile für alle Leidenden sind in diesem Werke die Mittel selbst mitgetheilt, welche sich — wie unzählige Atteste bezeugen. — selbst bei tief eingewurzelten und schon als unheilbar befundenen Krankheiten bewährt haben.

Vand I. Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmung, Podagra, Schwäche. Preis 10 Sgr.

Vand II. Die Nerven-Krankheiten. (Kopfschmerz, Magenleiden, Krämpfe, Hysterie, Colik, Herzklopfen.) Preis 10 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Paderborn und Brilon in der Junfermann'schen Buchhandlung.

E. Weyl & Comp. in Berlin.

### Für Auswanderer.

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist so eben erschienen und in der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn und Brilon vorrätig:

**Laun, G.,** (Schiffscapitain) Führer und Rathgeber für Auswanderer nach Süd-Australien und Port-Adelaide. Mit genauer Beschreibung des Ackerbaus, der Viehzucht, des Ankaufs und der Niederlassung, so wie mit Angabe der Bedingungen der Ueberfahrt. Mit einer Karte. gr. 8°. geh. 6 Sgr. oder 7 1/2 Sgr.

Ihr, die Ihr Euer Verlangen bei den schlechten Aussichten für Deutschland auf ein friedliches und glückverheißendes Land gerichtet habt, wählt unbedenklich das schöne und fruchtbare **Australien** und laßt Euch dort in Eurer Betriebsamkeit von dem obigen „Führer und Rathgeber,“ dessen Verfasser an Ort und Stelle Alles sorgsamst beobachtet hat, leiten und berathen, und Euer Glück wird gesichert sein.

### Für Auswanderer.

So eben ist im Verlage von A. D. Geisler in Bremen erschienen und in der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn und Brilon vorrätig:

**Rathgeber für Auswanderer nach Californien** über Klima, Ankauf und Ergiebigkeit des Bodens. Nebst den nöthigen Belehrungen über dieses Land und die Reise dorthin. Mit einer ausführlichen und genauen Karte. — gr. 8°. broch. 9 Sgr. oder 11 1/4 Sgr.

Es ist gewiß für Jeden, der eine klare Uebersicht der Lage der Dinge in **Californien** wünscht, ein wesentlicher Vortheil, daß der Herr Verfasser aus dem Lande selbst erst zuverlässige Nachrichten abwarten wollte, bevor der **Rathgeber für Auswanderer** nach jenem **Goldlande** erscheinen sollte. Durch bereitwillige Mittheilung wichtiger Notizen und Briefe von dem hiesigen Handlungshause der Herren Heydorn und Comp. wird in diesem Buche nur Zuverlässiges und Vollständiges geboten und sind dazu die allerneuesten Nachrichten benutzt worden. Als Anhang sind die **Ueberfahrtsbedingungen** von Bremen ab beigegeben. Die Karte ist sehr genau und speciell.

### Frucht-Preise.

(Mittelreise nach berl. Scheffel.)

Paderborn am 15. Septbr. 1849.

Weizen . . . . .	1	27	1/2
Roggen . . . . .	1	2	2
Gerste . . . . .	—	29	2
Hafer . . . . .	—	18	2
Kartoffeln . . . . .	—	13	2
Erbsen . . . . .	1	9	2
Linsen . . . . .	1	9	2
Heu pro Centner . . . . .	—	15	2
Stroh pro Schock . . . . .	3	—	2

### Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	20	—
20 Francs-Stück . . . . .	5	14	6
Wilhelmsd'or . . . . .	5	22	6
Französische Kronthalen	1	17	—
Brabänderthalen . . . . .	1	16	2
Fünf-Frankstüd . . . . .	1	10	6
Carolin . . . . .	6	10	9

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.